

Globaler Anbieter für elektrische Antriebslösungen

Deutsche Lenze-Gruppe glaubt an den Unternehmensstandort Thurgau



Dipl. El. Ing. ETH Davide Cesaretti, CEO Lenze Schmidhauser AG Romanshorn

Die Lenze Schmidhauser AG entwickelt und produziert seit über 30 Jahren elektrische Antriebe. Das seit 2006 vollständig im deutschen Lenze-Konzern integrierte Unternehmen zeichnet sich durch eine hohe Innovationskraft im Bereich der industriellen Antriebstechnik und der Elektromobilität aus. Der Standort Thurgau wurde in den letzten zehn Jahren mit Investitionen von über 50 Mio. Franken gefestigt und ausgebaut – dies trotz alternativ verfügbarer Lenze-Domizile weltweit. Ausschlaggebend sind der Leistungsausweis und die Effizienz am Standort Schweiz.

Konzernweites Kompetenzzentrum für Elektroantrieb

Die Lenze Schmidhauser AG verantwortet innerhalb des Lenze-Konzerns das Geschäftsfeld «Mobile Drives» (Automotive-Antriebe) und «Inverter Drives» (industrielle Umrichter). Sie entwickelt vom Konzept bis zur Produktionsreife wirtschaftliche, innovative Lösungen für Elektro- und Hybridfahrzeuge sowie für industrielle Produktionsanlagen. Weltweit werden ihre Produkte in der Automobilproduktion eingesetzt. Auch grosse Nutzfahrzeughersteller verlassen sich auf die Qualität der Entwicklungen aus dem Hause Lenze Schmidhauser. Unter den Kunden befinden sich namhafte Firmen wie Daimler oder Comau Robotics (Fiat). Letztere stellt Industrieroboter und Produktionsanlagen für die Automobilbranche her. Auf Anlagen mit Lenze-Antrieben werden beispielsweise auch Tesla- oder Maserati-Fahrzeuge produziert.

Lenze
SCHMIDHAUSER

Die Lenze Schmidhauser AG wurde 1986 unter dem Namen Schmidhauser AG im Kanton Thurgau gegründet. Sie ist seit über 30 Jahren erfolgreich auf die Entwicklung elektrischer Antriebe spezialisiert. Aus einer Kundenbeziehung mit der in Deutschland domizilierten Lenze-Gruppe entstand nach wenigen Jahren eine erfolgreiche Zusammenarbeit. 2006 kam es zur vollständigen Integration in den Lenze-Konzern, einem globalen Spezialisten für Antriebs- und Automatisierungslösungen mit über 3'300 Mitarbeitenden. Die technologisch hochstehenden Entwicklungen sind in Elektro- und Hybridfahrzeugen – darunter auch in Nutzfahrzeugen – weltweit vorzufinden. Am Standort Romanshorn sind rund 85 Mitarbeitende, vornehmlich Ingenieure, beschäftigt. Die Hauptabsatzmärkte befinden sich in Europa, Amerika und China.

www.lenze-schmidhauser.com

Wettbewerbsvorteil dank Effizienz und optimaler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen

Der Standort Romanshorn genießt innerhalb des Konzerns einen ausgezeichneten Ruf in Bezug auf Effizienz und betriebswirtschaftliches Denken. Die Lenze Schmidhauser AG versteht es ihre Innovationskraft so zu nutzen, dass die Entwicklungen unter dem Aspekt eines starken Kostenbewusstseins entstehen. Das heisst man stellt sich konsequent die Frage, welches Bauteil das günstigste und erst noch das zuverlässigste ist. Mit einem systematischen Produktmanagement, einem schonenden Umgang mit den Finanzen und dem optimalen Einsatz von Ressourcen gelingt es, einen Wettbewerbsvorteil auch gegenüber asiatischer Hersteller zu erzielen. Unter optimalem Einsatz von Ressourcen versteht CEO Davide Cesaretti auch die Nutzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen am Standort Thurgau. So ist die Schweiz mit höheren Arbeitszeiten und geringeren Ausfall- und Urlaubstagen eines der produktivsten Länder der Welt. Durch die verfügbaren hoch qualifizierten Arbeitskräfte, die auch aus dem angrenzenden Ausland rekrutiert werden können, ist eine intelligente und schnelle Entwicklung der Produkte möglich. In diesem Zusammenhang relativieren sich die hohen Gehälter für die qualifizierten Fachkräfte enorm, besonders wenn man die tiefen Lohnnebenkosten und eine moderate Steuerbelastung mit in die Betrachtung einbezieht. «Zudem ist es egal, ob ein Mitarbeiter wesentlich mehr verdient, wenn er drei Mal mehr leistet», so Davide Cesaretti. Auch in Sachen Mitarbeitermotivation liegt die Schweiz weltweit in den Spitzenrängen. Die hohe Lebensqualität und nicht zuletzt auch die attraktiven Gehälter ziehen entsprechende Fachkräfte an. Das liberale Arbeitsrecht ermöglicht es, in weltwirtschaftlich ungünstigen Phasen schnell zu reagieren. So war es beispielsweise in Zeiten der Finanzkrise möglich, eine Nullrunde bei den Löhnen problemlos umzusetzen und so die gesamte Belegschaft zu halten. Dies wäre in Ländern mit Tarifverträgen undenkbar.

Neue Produkte werden direkt in der Schweiz entwickelt

Aufgrund des ausgezeichneten Leistungsausweises wurde die Produktpalette innerhalb der aktuellen Geschäftsfelder nach und nach erweitert. Das heisst, alte Produkte aus anderen Konzern-Standorten werden abgelöst und die Entwicklungsarbeit für neue Lösungen findet direkt in der Schweiz statt. Als Beispiel nennt Davide Cesaretti die Entwicklung eines Nachfolgemodells in der Produktlinie der Umrichter, dessen Entwicklungskosten halb so hoch waren, als das im Ausland entwickelte Vorgängermodell, obwohl es über mehr Ausprägungen verfügt. Der CEO prognostiziert, dass in 5 Jahren rund 70–80% und in 10 Jahren 100% des konzernweiten Umsatzes im Bereich der elektrischen Antriebe über die Produkte aus der Romanshorer Entwicklungsküche erzielt werden. 2015 wurde zusätzlich aus dem Geschäftsfeld «Automation» die Verantwortung für die Leistungselektronik der «Servoantriebe» an den Standort Romanshorn übertragen und seit kurzem auch die Entwicklung des neuen Geschäftsbereichs «Zubehör».

Investitionen am Standort Romanshorn

Die Lenze-Gruppe glaubt an den Standort Romanshorn. Dies untermauert sie mit den in Millionenhöhe getätigten Investitionen der letzten zehn Jahre. So wurden für die Entwicklung neuer Produkte und den Ausbau des bestehenden Gebäudes rund 50 Mio. Franken investiert. Der Mitarbeiterstand ist seit 2006 von 30 auf aktuell 85 gestiegen. Davide Cesaretti geht davon aus, dass ein Ausbau auf 100 bis 120 Mitarbeitende bei unveränderter Umsatzentwicklung in absehbarer Zeit realistisch ist.

Auf den Punkt gebracht

Herkunft: Schweiz/Deutschland
Branche: elektrische Antriebslösungen

Schlüsselerargumente für Standortwahl:

- Leistungsausweis am Standort Schweiz
- Qualität und Effizienz der Mitarbeitenden
- hohe Produktivität
- grenzüberschreitender Arbeitskräftemarkt
- liberales Arbeitsrecht